Offensiv- und heimstark: Die Fußballer des SV Eime (blaue Trikots) gewinnen auf dem Handelah unter anderem auch gegen die „Zweite“ des FC Ambergau/Volkersheim.

Leichtes Spiel: Gegen die Gronauer Reserve feiern die Eimer KIcker einen deutlichen Sieg. Allerdings war die Mannschaft der Leinestädter auch nicht komplett. ▪ Fotos: Kuhlemann, Meyer

„Fußball muss vor allem Spaß machen“

SV Eime: Trainer Rolf Nowacki mit dem zweiten Platz seiner Mannschaft mehr als zufrieden / Drei Hallenturniere geplant

EIME ▪ „Die Jungs haben alles umgesetzt, was wir uns vorgenommen haben. Wir wollten unter die Top 5 und haben das geschafft, daher bin ich absolut zufrieden“, zieht Rolf Nowacki, Trainer des SV Eime, ein positives Fazit der Hinrunde in der 2. Kreisklasse B.

Der SV Eime belegt nach 14 Spielen den zweiten Platz mit 34 Punkten und 47:17 Toren, Nur der SV Bockenem 2007 ist besser – mit 36 Zählern und 52:19 Toren belegt er Platz eins der Spielklasse. Dabei fing es für die Kicker vom Handelah gar nicht gut an: Im ersten Spiel gab es beim „Angstgegner“ SSV Elze II eine derbe 0:4-Packung. „Das war das schlechteste Saisonspiel“, denkt Nowacki ungern an den katastrophalen Saisonauftakt zurück. Doch die Blauen erholten sich schnell davon, gewannen das Rückspiel 5:2 und besiegten die „Zweite“ der SG Sibbesse/Eberholzen/Westfeld mit dem gleichen Resultat. Gegen den Heinder SV gab es „nur“ ein 1:1, doch das war auch Sicht des Trainers gerecht. Im Anschluss daran kam eine Erfolgsserie mit sieben Siegen in Folge, ehe die Eimer im Spitzenspiel gegen Bockenem mit 0:1 leer ausgingen. „In der ersten Halbzeit hätten wir die Gäste an die Wand spielen können, doch da fehlte die Konzentration, wir haben zu viele Chancen liegen gelassen“, so Eimes Coach, der auch von Pech bei zwei Aluminiumtreffern sprach. In den letzten beiden Partien kehrten die Eimer Fußballer wieder in die Erfolgsspur zurück, mit einem 7:0 bei der Gronauer Reserve (die nicht komplett war) und einem 2:0 gegen Sibbesse II ging es in die Winterpause.

Bereitet die Spieler auf jede Partie gewissenhaft vor: Rolf Nowacki, Trainer des SV Eime, hier beim Turnier in Gronau.

„Fußball steht allerdings nur an zweiter Stelle, denn in erster Linie wollen wir die Integration von Neubürgern fördern“, betont Rolf Nowacki im LDZ-Gespräch. Das sei natürlich ein logistisches Problem, denn die Spieler komme nicht nur aus Eime, sondern auch aus Esbeck, Gronau, Duingen, Alfeld, Hildesheim, Ronnenburg und Braunschweig. Daher bedankt sich Eimes Trainer bei denjenigen, die mit dafür sorgen, dass alle Kicker rechtzeitig beim Spiel sind, allen voran Betreuer Dennis Dünemann und Mannschaftsführer Sonny Schumann, die teilweise sogar ihre Familien mit einbinden. Dabei gehe es nicht nur um das Fahren, sondern auch das Begleiten bei der Jobsuche, bei Behördengängen oder beim Erlernen der deutschen Sprache. „Ohne die Neubürger würde es keinen Fußball mehr in Eime geben. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt auch wieder mehr Zuschauer zu den Heimspielen kommen, vielleicht können wir ja auch den einen oder anderen ehemaligen Spieler zurückgewinnen“, hofft Nowacki auf eine weitere Sogwirkung.

„Ich gebe zu, dass unsere Neuen teilweise temperamentvoll und nicht alle ‚Engel’ sind, aber für mich ist es enttäuschend, dass sie teilweise wie ‚Menschen zweiter Klasse’ behandelt werden, das ist echt traurig“, so Nowacki.

Seit dem letzten Punktspieltag haben die Fußballer des SV Eime Pause. „Das ist aus meiner Sicht wichtig, denn der Körper muss sich erholen und die Spieler müssen auch wieder ‚heiß’ auf Fußball werden“, weiß Nowacki aus Erfahrung.

Daher geht es erst am 5. Dezember mit Training weiter, dann in der Eimer Halle – jeden Mittwoch von 20 bis 22 Uhr. „Interessierte ab 16 Jahren sind willkommen“, freut sich der SVE-Trainer auf die Hallenzeit. Für drei Turniere hat er seine junge Mannschaft angemeldet – die Humboldt-Trophy des WTW Wallensen in Salzhemmendorf (27. bis 29. Dezember), den Beckmann-Cup der SG Rössing/Barnten in Nordstemmen (19. Januar 2019) und den LDZ-Cup der SVG Burgstemmen/Mahlerten in Elze (26. Januar 2019).

Generell würden beim SV Eime Spaß und Kameradschaft im Mittelpunkt stehen. „Wenn das stimmt, kommt der Erfolg von alleine“, so Nowacki, der für die Winterpause keine Veränderungen in der Mannschaft vorsieht. ▪ **rk**

66 Sportabzeichen beim MTV Banteln vergeben

Kinder und Erwachsene freuen sich über Medaillen und Urkunden / 2019 soll die 100er-Marke geknackt werden

BANTELN ▪ Im vergangenen Jahr hatten die Bantelner mit der Zahl 75 noch einen neuen Rekord in Sachen Sportabzeichen aufgestellt, doch den konnten sie dieses Mal nicht ganz erreichen. Dennoch hatte das Prüfungsgremium mit Sonja Stoos, Nicole Döring, Luisa-Christin Huhn und Lale Gabriel viel zu tun: 66 Sportabzeiche konnten sie am Mittwochabend an die erfolgreichen Prüflinge in der gut gefüllten Turnhalle übergeben. Was sich bewährt, wird gern wiederholt: Um den Ablauf ein wenig zu beschleunigen, mussten die Teilnehmer erneut zu zweit vor das Abnehmer-Team treten, um Urkunde und Medaille in Empfang zu nehmen.

Diese MTV-Mitglieder haben die Bedingungen für das Sportabzeichen 2018 erfüllt. **Gold:** Thorsten Döring, Lea Gabriel, Lale Gabriel, Ulf Gabriel, Frederic Greber, Petra Hager, Luisa-Christin Huhn, Sandra Kohlenberg, Manfred Rämisch, Torsten Rieken, Karsten Schulz, Sabrina Schulz, Sabrina Sürig, Annika Szymanski, Alexander Thamm, Tjark Benicke, Conor Burkhard, Leandro Döring, Robin Geist, Jane Hager, Ida Hager, Madeleine Hahn, Marlon Kautz, Melvin Kautz, Mara Kirchhoff, Marlon Kirchhoff, Pia Kirchhoff, Enie Kohlenberg, Jannis Christian Krems, Kassandra Lange, Paula Lübke, Emma Mensing, Paula Mensing, Lotta Mensing, Marleen Miedtke, Emilia Pahl, Leonie Pauvel, Emilie Pillhrimm, Lea Pogadl, Lara Poltoraczyk, Lea Poltoraczyk, Valencia Schulz, Adriana Stoos, Annike Sürig, Alrune Szymanski, Laura Wenzel, Emma Dörries (Kindersportabzeichen).

Silber: Nicole Döring, Henric Greber, Sonja Stoos, Fin Burghard, Emily Deike, Maximilian Eichler, Kalea Kohlenberg, David Lammers, Marie Leske, Kai Marienfeld, Ilian März, Luna Neufeld, Nina Pogadl, Marek Schulz, Carla Sürie, Laura Utte, Lea Weinert, Ben Weinert.

Bronze: Keslien Lange. Familiensportabzeichen gab es für die Familien Kohlenberg, Schulz, Hager, Döring, Gabriel und Kirchhoff.

„Im nächsten Jahr wollen wir die 100er-Marke knacken“, gibt sich Nicole Döring zuversichtlich. Um das zu schaffen, wolle man die anderen Sparten des Vereins mobil machen. ▪ **rk**

Vor der Übergabe sortiert das Abnehmerteam des MTV Banteln die Urkunden und Medaillen (v.r.): Sonja Stoos, Nicole Döring, Lale Gabriel und Luisa-Christin Huhn.

Diese MTV-Mitglieder haben die Bedingungen des Sportabzeichens erfüllt. ▪ Fotos: Kuhlemann